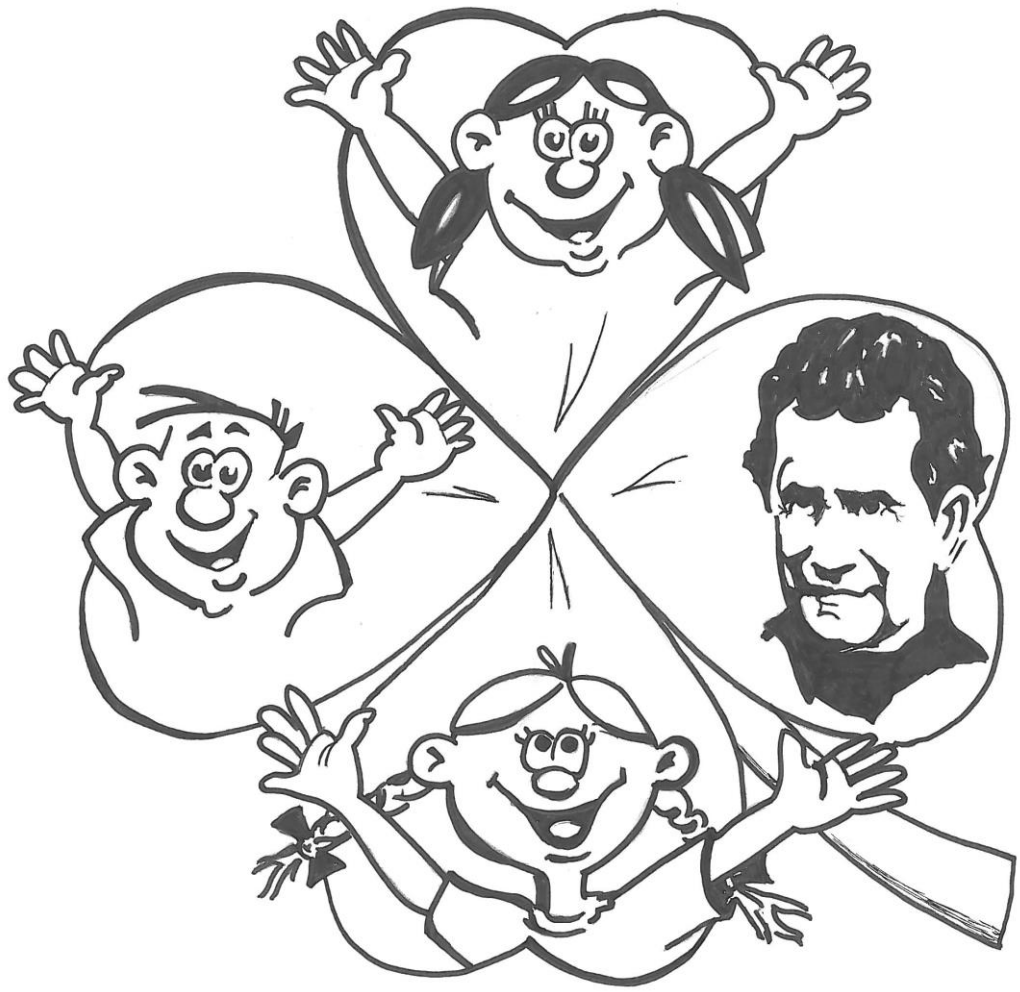


Kinderwallfahrten 2015



Ein Glück, dass Du da bist!

Kinderwallfahrt 2015: Ein Glück, dass Du da bist!

Statio:

Lied: Wenn einer alleine träumt

Begrüßung der Gruppen,
bringen ihren Pfarreinamen auf großen Kleeblättern mit. Diese werden mit doppelseitigem Klebeband auf das Schaubild geheftet.

dazu Liedruf: Einfach genial (Refr.)

Vorstellen Don Boscos + *Einüben der Lieder*

Interview mit einem Don Bosco-Mitarbeiter (telefonische Zuschaltung)

Gebet

Heilige Messe

Einzug:

MinistrantInnen und Zelebranten ziehen ein.

Diakon legt das Evangeliar auf einen separaten Buchständer ab.

Inzensieren des Altarraumes

Lied: Wenn einer alleine träumt
+ Einfach genial, dass es dich gibt

Begrüßung: -Bischof

-Vorstellen: Mitzelebranten, Diakon, MinistrantInnen

-Bitte an den Bischof, die Feier zu eröffnen.

Bischof:

In diesem Jahr begleitet euch Don Bosco durch das RKW-Thema. Er war Priester in Norditalien zu einer Zeit, als es für viele Kinder keinen Platz gab, kein zu Hause, als Hunger und Armut die Jungen an den Rand der Gesellschaft absobten.

„Ein Glück, dass du da bist“ – in diesem Sinne hat Don Bosco die viele Jungen aufgenommen. In diesem Sinne wussten sie sich von ihm angenommen. Er zeigte ihnen, dass sie für Gott wertvoll sind, auch wenn sie arm waren, wenn sie kein zu Hause hatten, auch wenn sie aus Not sogar Unrecht getan hatten. „Ein Glück, dass du da bist“ – das war für die Jungen die starkmachende Zusage: Es ist doch ein Glück, dass es mich gibt.

Eine solche Wertschätzung erfuhren sie nur bei Don Bosco.

Und Don Bosco – er wollte zeigen, wie Gott jeden Menschen annimmt, wie sich Gott über jeden Jungen und jedes Mädchen freut. So als ob er sagen würde: Es ist ein Glück, dass du da bist.

Und so bin auch ich sehr froh, euch heute hier auf der Kinderwallfahrt begrüßen zu dürfen. Es ist ein Glück, dass ihr da seid, denn in dieser Gemeinschaft können wir den Feiern, der uns ins Leben gerufen hat, den, der unter uns ist

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Der Friede Gottes sei mit euch.**

A: Und mit deinem Geiste.

Kyrie:

Bischof: Don Bosco hatte erfahren, Jesus ist ganz nah bei mir. Besonders in seinen Träumen war ihm Jesus mit seinem Erbarmen und seiner Gnade ganz nah. Und Don Bosco richtete sein Leben danach aus, in Jesu Auftrag für die Kinder und Jugendlichen seiner Zeit da zu sein. So rufen auch wir das Erbarmen unseres Herrn Jesus Christus an.

Spr.1: Herr Jesus,
Du hast die Kinder zu dir gerufen.
Du hast allen gezeigt, wie wichtig sie für Gottes Welt sind
und was für ein Glück es ist, dass sie da sind.
Darum sind wir Kinder hier versammelt und rufen:
Herr, erbarme dich.
A: Herr, erbarme dich.

Spr. 2: Herr Jesus,
der heilige Don Bosco hat die Kinder in den Mittelpunkt seiner Arbeit gestellt.
Er hat ihnen gezeigt, wie wertvoll sie sind.
Er hat jedes einzelne Kind angenommen: Ein Glück, dass du da bist.
In diesem Vertrauen sind wir Kinder hier versammelt und rufen:
Christus, erbarme dich.
A: Christus, erbarme dich.

Spr.3: Herr Jesus,
wir sind froh und glücklich, dich zu kennen.
So können wir uns aneinander freuen, denn du verbindest,
was uns trennt, du vergibst, was uns entzweit.
So sind wir hier versammelt als deine Kirche, die zu
dir ruft: Herr, erbarme dich.
A: Herr, erbarme dich.

Bischof: Herr Jesus Christus,
in deinem Erbarmen nimmst du uns an und
schließt uns in die große Liebe Gottes ein.

Schenke uns Vergebung und Verzeihung, damit wir in unserer
Gemeinschaft dich erfahren und bezeugen.

A: Amen.

Bischof: Denn es ist ein großes Geschenk und ein großes Glück,
Gott in Jesus Christus zu erkennen und in unserer Gemeinschaft zu erfahren, in der
RKW, in unserem Singen und Beten.
Ihm wollen wir zujubeln: Ein Glück Gott, dass du da bist!
Darum preisen wir ihn und singen:

Lied: Ehre sei Gott

Tagesgebet:

**Gott, unser Vater,
wir sind dein Eigentum
und setzen unsere Hoffnung allein auf deine Gnade.
In Jesu Worten erfahren wir,
wie wichtig wir für die Welt und die Menschen sind.
Bleibe uns nahe und zeig uns unseren Auftrag.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn.
A: Amen.**

Begrüßung des Evangeliums:

Diakon geht mit MinistrantInnen zum Evangeliar.

Kinder aus den Gemeinden bilden einen Durchgang.

Wenn der Diakon mit dem Evangeliar an ihnen vorbeizieht, lesen sie einen Psalm- bzw. Bibelvers.

Diakon trägt das Evangeliar zum Ambo.

Kehrvers: Wir öffnen unsre Herzen

Diakon trägt/hält das Evangeliar.

Psalm- und Bibelverse der Kinder

Kehrvers: Wir öffnen unsre Herzen

vor dem Evangelium:

Ruf: Halleluja (Taize, Teil 1)

Diakon: So spricht der Herr:
Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt hat das Licht des Lebens.

Ruf: Halleluja (Taize, Teil 2)

Evangelium:

Diakon: **Der Herr sei mit euch:**

A: Und mit deinem Geiste.

Diakon: **Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.**

A: Ehre sei dir, o Herr.

Mt 5,13-16 (Lsj. A, 5. So i. Jkr.)

Kind mit einer Schale Salz und ein Kind mit einer Kerze treten hinzu.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

13 Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten.

14 Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben.

15 Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus.

Wörtlich: und stellt es unter einen Modios. Das griechische Wort módios bezeichnet ein Gefäß, das als Hohlmaß (»Scheffel«), aber auch zum Auslöschen von Öllampen benutzt wurde.

16 So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Diakon: **Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus.**

Alle: Lob sei dir, Christus.

Predigt Teil 1:

- Wie schmeckt etwas, wenn das Salz zum Würzen vergessen wurde?
Ohne Salz schmeckt alles lasch.
- Wenn man im Dunkel steht, dann kann man froh sein, wenn man mit einer Taschenlampe Licht hat.
Ohne Licht findet man nicht den Weg und hat keine Orientierung.
- Jesus macht Mut: Ihr seid wichtig! Ihr braucht euch nicht zu verstecken.
Macht mit, denn zum Glück gibt es euch.

Lied: Ich sing dir mein Lied Str. 1-3 Nr.

Predigt Teil 2:

- Wie behalten wir die Würze? Was hilft, dass wir nicht an Geschmack verlieren?
- Wie können wir für andere Licht sein?
- Wie können wir für andere unseren Glauben stärken und einsetzen?
- Beispiel Don Bosco:
aufmerksam dafür, dass sein Leben zu Jesus Christus in Beziehung steht (vgl. Traum mit 9 Jahren);
lernt fleißig, macht es sich nicht bequem, bezieht alle Lebensbereiche ein;
setzt sich ein berufliches Ziel, Jesu Auftrag zu leben – wird Priester;
bezieht in sein Priestersein alle Lebenserfahrungen mit ein und versucht für seine Jungen das Unmögliche;

lebt mit den Kindern ein geistliches Leben (unterweist im Glauben, hört Beichte, sorgt für ihren Unterhalt, ihre Kleidung, ihre Bildung)
war Licht für die Jungen – sie erfuhren, wie wertvoll sie in Gottes Augen sind;
war Salz für die Jungen – sie erfuhren, wie er sich für ihr Leben und Erwachsenwerden einsetzte.

- Jesus ermutigt uns: Ein Glück, dass ihr da seid, um wie Salz und wie Licht für andere zu sein.

Lied: Ich sing dir mein Lied letzte Str.

Fürbitten und Gabengang:

Bischof: Brot und Wein sind Zeichen für unsere Welt.
Mit dem Brot und mit dem Wein bringen wir
auch unsere Bitten:

Spr. 1: Haben Menschen ausreichend Brot, ist ihr Leben gesichert.
mit Im Brot bringen wir alles, was unser Leben trägt und hält.
Hostienschale Mit dem Brot bitten wir für alle
die nicht wissen, wovon sie sich ernähren sollen,
die durch Krieg und Terror ihr Land verlassen mussten,
denen Katastrophen und Kriege die Ernte zerstören,
die fremd und allein sind.

Liedruf: Jesus Christ, you are my life

Spr. 2: Im Wein bringen wir die Freude und das Glück in unserem Leben.
mit Mit dem Wein bitten wir für alle,
Weinkännchen die traurig und verzweifelt sind,
denen ein großes Unglück wiederfahren ist,
in deren Herzen es dunkel ist,
die die Lust an deiner Kirche verloren haben.

Liedruf: Jesus Christ, you are my life

Spr. 3: In unseren Spenden zeigen wir den Don Bosco Schwestern in
mit Damaskus, dass sie Salz und Licht für die leidenden Menschen in
Spendenkorb Syrien sind.
Mit unseren Spenden bitten wir,
für alle Opfer des jahrelangen Bürgerkrieges in Syrien,
für die Kriegstreiber um Einsicht und Frieden,
für alle, die gegen die Not und das Elend kämpfen.

Liedruf: Jesus Christ, you are my life

Bischof: Gott, nimm in diesen Gaben unsere Bitten an. Wandel die
Welt zum Guten in Jesus Christus,
der mit dir lebt und im Heiligen Geist unter uns wohnt.
A: Amen.

Weiteres Zuriisten des Altares.

Wallfahrtsgabe:

Bitte an die Kinder, ihre Gabe nach vorn in den Gabenkorb zu bringen.

Lied: Ihr seid das Volk (Str. 3+5)

zum letzten Halleluja:

Bitte aufzustehen als Gemeinschaft, die sich immer wieder um den Herrn versammelt.

Gabengebet:

**Herr und Gott,
du hast Brot und Wein geschaffen,
um uns Menschen in diesem Leben
Nahrung und Freude zu schenken.
Mache diese Gaben zum Sakrament,
in dem wir ewiges Leben erfahren.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.**

Alle: Amen.

Präfation: P **Der Herr sei mit euch.**
 A Und mit deinem Geiste.
 P **Erhebet die Herzen.**
 A Wir haben sie beim Herrn.
 P **Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.**
 A Das ist würdig und recht.

Priester: **Denn du hast uns erschaffen,
Damit wir für dich loben
und füreinander da sind.
Wir können miteinander sprechen,
zusammen arbeiten und feiern.**

**Darüber freuen wir uns,
dafür danken wir dir, Vater.
Zusammen mit allen, die an dich glauben,
zusammen mit den Heiligen und den Engeln
preisen wir dich und rufen:**

Sanctus: Heilig

Priester: **Ja, du bist heilig, großer Gott,
und du bist gut zu allen.
Wir danken dir.
Besonders danken wir dir für Jesus Christus.
Er ist zu uns gekommen,
weil die Menschen
sich von dir getrennt haben**

**und sich nicht verstehen.
Er hat uns Augen und Ohren geöffnet,
damit wir wissen, dass du unser Vater bist
und das wir alle Schwestern und Brüder sind.**

**Er hat uns zusammengeführt
an einen Tisch,
damit wir tun, was er getan hat.
Deshalb haben wir Brot und Wein bereitet.
Wir bitten dich Vater:
Heilige diese Gaben,
dass sie uns
zum Leib und + Blut Jesu Christi werden.**

**Jesus war am Abend vor seinem Tod
mit seinen Jüngern zusammen,
um das Ostermahl mit ihnen zu halten.**

**Da nahm er Brot
Und dankte dir, Vater.
Er teilte das Brot,
gab es seinen Jüngern
und sagte:**

**NEHMET UND ESSET ALLE DAVON:
DAS IST MEIN LEIB,
DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.**

**Dann nahm Jesus auch den Kelch mit Wein
und sprach den Lobpreis.
Er gab den Kelch seinen Jüngern
und sagte:**

**NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS:
DAS IST DER KELCH
DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES.
MEIN BLUT, DAS FÜR EUCH
UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD
ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN.**

**Dann sagte er:
TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.**

Diakon: **Geheimnis des Glaubens.**
Alle: Deinen Tod, o Herr, ...

Priester: **Darum sind wir hier versammelt, Vater,
und denken voll Freude an alles,
was Jesus für uns getan hat**

**und auch jetzt für uns tut.
In diesem Opfer, das er uns anvertraut hat,
feiern wir seinen Tod
und seine Auferstehung.
Du hast sein Opfer angenommen:
Nimm auch an, was wir dir darbringen.**

Gott, du bist gut.
A: Wir loben dich, wir danken dir.

**Er hat sein Leben hingegeben.
Er ist auferstanden von den Toten.
Er lebt mitten unter uns.**

Gott, du bist gut.
A: Wir loben dich, wir danken dir.

**Am Ende wird er kommen in Herrlichkeit.
Dann wird es keine Not mehr geben,
und niemand braucht mehr zu weinen
und traurig zu sein.**

Gott, du bist gut.
A: Wir loben dich, wir danken dir.
**Vater,
du hast uns zu diesem Mahl zusammengerufen.
Im Heiligen Geist versammelt,
empfangen wir den Leib und das Blut Christi.
Gib uns die Kraft,
so zu leben, dass du Freude an uns hast.
Gib uns die Kraft,
einander besser zu verstehen
und andere Menschen froh zu machen.**

**Zusammen mit unserem Papst Franziskus
und unserem Bischof Gerhard
bitten wir dich:
Lass uns einst mit allen, die an dich glauben,
für immer bei dir zu Hause sein.
Lass uns mit Maria und den Heiligen
Dein Lob singen ohne Ende
Durch unseren Herrn Jesus Christus.**

**Durch ihn und mit ihm und in ihm
ist dir, Gott, allmächtiger Vater,
in der Einheit des Heiligen Geistes
alle Herrlichkeit und Ehre
jetzt und in Ewigkeit.**

Alle: Amen.

Vater unser:

Priester: „Wer auf das Wort des Herrn achtet, findet Glück;
wohl dem, der auf ihn vertraut.“ (Sprüche 16,20)
In diesem Vertrauen lasst uns zu Gott, unserem Vater
mit den Worten Jesu beten und singen:

Lied: Vater unser im Himmel

Friedensgruß:

Bischof: **Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch.**

Alle: Und mit deinem Geiste.

Diakon: Reichen wir uns die Hände und verbinden wir uns in dem großen Frieden Gottes.

*Moderation: Stellen wir uns um die Blumen/Windmühlen.
KommunionhelferInnen zum Altar bitten.*

Agnus Dei:

Priester: **Lamm Gottes.**

A: Du nimmst hinweg....

Moderation: Bitte an die Kinder, still zu werden und sich zum Altar zu wenden.

Priester: **Seht das Lamm Gottes,
das hinwegnimmt die Sünden der Welt.**

Alle: Herr, ich bin...

Priester: „Du bist mein Herr; mein ganzes Glück bist du allein.“

(Psalm 16,2)

Moderation: Bitte an die Kinder

- *sich im Kreis wieder einander zuwenden*
- *im Kreis bleiben, bis alle die Kommunion/das Segenskreuz empfangen haben,*
- *wer noch nicht zur Erstkommunion war, wer Gast aus einer anderen Kirche ist oder nicht getauft, bitte die rechte Hand auf die linke Schulter legen.*

Kommunionausteilung

Zelebranten und KommunionhelferInnen gehen an die markierten Austeilungsplätze.

Lied: Jesus Christ, you are my life

Dank:

Spr.: Glückliche Menschen besitzen eine große Freiheit.
Sie sind frei, sich aufzehren zu lassen wie Salz.
Sie geben anderen Kraft und Schwung.
Sie sind frei, sich zu verschenken wie Licht.
Sie machen Mut und schenken anderen Hoffnung.
„Gott nahe zu sein ist mein Glück.
Ich setze auf Gott, den Herrn, mein Vertrauen.“

(Psalm 73,28)

Lied: Ich bin frei

Moderation: Dank an die Kinder.

*Dank an den, Bischof, Konzelebranten, MinistrantInnen,
die gastgebende Gemeinde/Pfarrei.*

Bitte an alle, für das Schlussgebet und den Segen aufzustehen.

Schlussgebet:

**Barmherziger Gott,
du hast uns teilhaben lassen
an dem einen Brot und dem einen Kelch.
Lass uns eins werden in Christus
und wie Salz und Licht sein für die Welt.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.**

A: Amen.

Segen: B Der Herr sei mit euch.

A Und mit deinem Geiste.

B **Der Name des Herrn sei gepriesen.**

A Von nun an bis in Ewigkeit.

B **Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.**

A Der Himmel und Erde erschaffen hat.

B **Es segne euch der Herr vom Zion her.**

Ihr sollt ein Leben lang das Glück eures Gottes schauen.

(nach Psalm 128,5)

Diakon: **Gehet hin in Frieden.**

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

Auszug:

Lied: Jesus Christ, you are my life (Refr.)
+ Ihr seid das Volk (Str. 1,2+4)

Ansagen für den weiteren Verlauf:

*„Versag dir nicht das Glück des heutigen Tages;
an der Lust, die dir zusteht, geh nicht vorbei!“*

Jesus Sirach 14,14

Hinweise auf Würstchen und Getränkeverkauf

Einladung für die Nachtschtafel

Zwischenprogramm: Kunststücke oder Witze

*Aktion für die Jüngeren – Don Bosco-
Parkours*

Angebot für die Älteren

***Bitte an die Verantwortlichen, den Kindern die Teilnahme bis
zum Ende zu ermöglichen.***

Andacht:

Lied: Fröhlich sein, Gutes tun...

Vorstellen der Ergebnisse der Arbeitsgruppen
evtl. Gewinner des Wellnesswochenendes vorstellen

Theaterstück: Auf der Suche nach dem Glück

als Abschluss des Theaterstücks:

Ich sing dir mein Lied

*Dabei bringen die Spielgruppe und Helfer aus den Gruppen zu den Kindern ein
Teelicht und ein Gläschen mit Salz (Tütchen)*

Dank + Verabschiedung

Abschluss: Jesus Christ you are my life (Refr.)
+ Ihr seid das Volk (Str. 1,2+4)